

Westfälische Zeitung

Die „Westfälische Zeitung“ erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Informationsblatt für Bielefeld und Umgebung, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.

Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährlich 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pf. exkl. Postgebühren.

Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung“.

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niederrstr. 27. Fernspr. Nr. 61.

Berliner Bureau: Berlin W. 30, Quitzdorffstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einpaltige Kolonellzeile ober deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Verden, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Metlamme 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg. Schluß der Inseraten-Aufnahme für die am anderen Tage Mittags erscheinende Nummer am 12. Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Peter Rissen.

Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Ohm Krüger †.

In der Nacht zum 14. d. Mts. ist in dem kleinen schweizerischen Kurort Clarens im Kanton Waadt der Präsident der ehemaligen Buren-Republik Transvaal, Stephanus Johannes Paulus Krüger, im 79. Jahre seines Lebens gestorben. Fern von den Seinen, ein Verbannter aus dem Heimatland, an dem er mit jeder Faser seines Herzens hing, hat der alte Ohm Paul seinen letzten Seufzer ausgehaucht. Als müder, gebrochener Mann ist dieser Löwenmutter Held aus dem Leben geschieden. Die südafrikanische Republik hat keinen Größeren befehlen. In der schlichten, anspruchslosen Stille dieses einfachen Mannes barg sich ein goldener Kern, ein Feldherrn- und ein Di-



plomaten-Genie zugleich. Die herbvorragende Staatsmännliche Tüchtigkeit des Präsidenten Krüger hat kein Verfechter aus unser Dis-mara voll Bewunderung anerkannt.

Seit dem Jahre 1883 befehligte er die Stelle des Präsidenten der südafrikanischen Republik, gekiebt von den Seinen und hochgeachtet von Freund und Feind. Seit Jahren schon sah er voraus, daß der Entscheidungslampf mit England kommen müsse und traf dementsprechend seine Vorkehrungen und Rüstungen. Leider aber verlagte das Burenvolk in den entscheidenden Augenblicken und die wenigen Soldaten, deren Namen die Geschichte mit ehernem Griffel verzeichnet hat, vermochten nicht, das Schicksal abzuwenden. Tränenreichen Auges mußte Ohm Paul die Heimat verlassen. Der 31. Mai 1902 brachte den Friedensschluß von Pretoria, der die beiden Bu-

rentepublik der britischen Kolonialmacht einverleibte. Der alte Krüger hat diesen Vertrag niemals anerkannt; aus diesem Grunde scheiterten auch alle Bemühungen seiner Freunde, dem Alten die Rückkehr nach Südafrika zu ermöglichen. Er selbst wäre lieber in den Tod gegangen, als daß er den Engländern mit einer persönlichen Bitte gekommen wäre. Mehr und mehr schwanden die Kräfte; die Ärzte konnten den Grund des Leidens natürlich weder durch Anästhetika noch durch Veratrinumschammer feststellen, sie ordneten Luftveränderung an, und so ging der greise Held nach dem herrlichen Clarens in der Schweiz. Dort starb er am gebrochenen Herzen. Eine erschütternde Tragik erfüllt die letzten Lebensjahre dieses wunderbaren Mannes. Aber vielleicht erstet dem rechts gemachten und Verbannten noch ein Rächer. Bismarcks Prophezeiungen sind stets zutreffend, und von ihm stammt das Wort: „Südafrika wird noch einmal das Grab der Engländer!“

Ueber die letzten Lebensstage Ohm Krügers ist noch weiter zu melden, daß der greise Held ohne Schmerzen hinübergeschlummert ist. Er fühlte sich seit Beginn dieser Woche besonders schwach und hilflos, die Ärzte konstatierten eine Leichte Lungenerkrankung. Noch vor wenigen Tagen empfing der alte Krüger einige Freunde, die mit ihm zur Verhinderung der beschämenden Burenausstellungen in St. Louis einmarschieren wollten. Seit Dienstag war der Kranke bewegungslos. Seine Tochter, Frau Eloff, und deren Mann weinten bei ihm.

Die Frage der Beisetzung der Leiche ist noch nicht geregelt. Ein Telegramm meldet uns:

X Genf, 14. Juli. Falls die englische Regierung die Erlaubnis zur Ueberführung der Leiche Krügers nach Transvaal erteilt, wird die Beisetzung in Holland stattfinden.

Der Krieg in Ostasien

Auf dem russisch-japanischen Kriegsschauplatz haben sich besonders Ereignisse neuerdings nicht ausgeglichen. Telegramme aus Tokio berichten die ziemlich kampflose Einnahme des russischen Hafenorts Kufan durch die Japaner. Das Stadt und Hafen früher oder später in die Hände der Japaner fallen werden, ist zweifellos; es macht daher keinen Unterschied, ob dies schon geschehen ist oder erst in den kommenden Tagen erfolgen wird. Das Tempo des weiteren Vormarsches der Japaner hängt von den Terrainverhältnissen und dem Maße der russischen Widerstandskraft ab.

Die Belagerung Port Arthurs schreitet auch nur langsam vorwärts. Die Nachricht von einem mit dem Verlust von 30 000 Mann bezahlten vergeblichen Sturmangriff der Japaner auf die Festung ist unzutreffend, obwohl sie auch von russischer Seite verbreitet wurde. Die russische Meldung berief sich jedoch, und das charakterisiert sie, ausdrücklich auf Gerüchte. Die japanischen Streit-

kräfte belaufen sich alles in allem auf etwa 40 000 Mann, wie kann da ein General 30 000 Mann für einen Angriff opfern wollen! Man denke auch an den Sturm auf Malakoff, in dem Kartätschen, Platinen und der Kampf Mann gegen Mann die grausamsten Verwundungen anrichteten und sich der Verlust der vereinigten Engländer und Franzosen auf 10 000 Mann, also doch nur ein Drittel des angekauften japanischen Verlustes, belief. Daß die Belagerung Port Arthurs ganz außerordentliche Opfer erfordert wird, ist nach der Lage ihrer Forts und der Art ihrer Befestigungen ja selbstverständlich. Bisher hat aber augenscheinlich ein richtiger Sturmangriff überhaupt noch nicht stattgefunden; die Japaner befinden sich bis zur Stunde vielmehr erst im Besitze einiger weit vorgeschobener Außenposts. Die japanische Belagerungsarmee wartet augenscheinlich auf die Einnahme von Logos, gleichzeitig zur See gegen Port Arthur vorgehen. Dem Admiral Togo fehlt es dazu jedoch an der erforderlichen Bewegungskraft; die russischen Geschwader von Port Arthur und Vladivostok können ihm jeden Augenblick einen Strich durch die Rechnung machen.

Das Telegramm Kaiser Wilhelms an sein Wyboratsches Regiment war die Antwort auf folgendes Telegramm, das der Oberst des Regiments dem Kaiser überliefert hatte: „Ich bin glücklich, Ew. Majestät und kaiserlichen Majestät ehrerbietend zu berichten, daß durch die Gnade meines allmächtigen Kaisers das Wyboratsches Infanterie-Regiment, das den Namen Eurer Majestät trägt, jetzt zum Aufbruch nach dem fernsten Osten kommandiert worden ist. Die Offiziere und die Unteroffiziere des Regiments sind glücklich über das ihnen anvertraute Los und werden auf dem Felde der weiten Mandschurei mit Liebe des Namens ihres hohen Chefs gedenken. In der Ueberzeugung, daß sie Eurer kaiserlichen Majestät Gelegenheiten geben werden, sich auf das Regiment zu sein, das immer der Ruhrer Majestät Eurer kaiserlichen Majestät gewidmet worden ist.“

Von Interesse ist noch folgende Drahtnachricht: London, 14. Juli. Aus Tokio wird berichtet: General Kuroki meldet über Chusan unterm 12. d. M.: Die Russen bedrohen die Front der japanischen Armee, vor welcher sie große Streitkräfte zusammenziehen. Ihre Hauptmacht richtet sich gegen das Zentrum und den rechten Flügel. Russische Infanterie ist auf dem Wege nach Liaojang gesehen worden. Die Japaner besitzen immer noch den Motienlingpaß, aber die Russen nehmen eine Stellung einige Meilen südlich desselben ein.

Ans Deutsch-Südwestafrika

Die Meldung, daß der frühere General der Buren Maritz als Berater des Generals v. Trotha gewonnen sei, ist nach einem Berliner Blatte auf folgende Tatsachen zurückzuführen: Das Gouvernament von Deutsch-Südwestafrika hatte mit Verwilligung des Kolonialamts in Britisch-Südafrika eine große Menge von Wagen, Pferden und Ochsen bestellt. Es sollen in diesem Monat an etwa 1300 Ochsen im Schutzgebiete eintreffen. Der Transport geschieht durch Buren unter Maritzcher Führung, die er auch wohl später beibehalten soll. Eine Anlieferung der lediglich die Wagen, Pferde und Ochsen begleitenden Buren ist nicht beabsichtigt. Jedoch hat die Kolonialleitung

gestattet, daß sie als Transporteur der angekauften Tiere verwendet werden.

Ueber die Landungsschwierigkeiten in Swakopmund erzählt die Ägl. Abf. T. Daburch, daß der Swakopfluß in diesem Jahre wegen der kräftigen Regengüsse einmal ordentlich „abgekommen“ ist, hat sich an der Mole bis zum Molenkopf eine so starke Sandbank abgelagert, daß der Hafendampfer „Pionier“ schon vielfach abgelaufen ist. Da auf der Sandbank eine heftige Brandung steht, ist das Uebel, das man durch die Mole beistellen wollte, mindestens ebenso böse, wie früher. Das Entschieden der zahlreichen, aus Deutschland und aus Kapstadt — auch dort sind große Bestellungen an Proviant umgemacht worden — ankommenden Dampfer macht erhebliche Schwierigkeit. Die Dampfer liegen auf der Mole unendlich lange und kosten ungeheure Liegegebühren. Es ist nicht ausgeschlossen, daß durch die Swakopmunder Hafenverhältnisse die Termine der Truppen nach Südafrika verzögert werden müssen. Schon jetzt steht fest, daß zwei von Trotha verlangte Eisenbahnkompagnien erst nach den Mandburen hinausgehen. Dies geschieht allerdings wohl weniger wegen der Molenverhältnisse, sondern weil die Verlehrsstruppen vor den Mandburen nicht so viele Leute abgeben können.

Politischer Tagesbericht

Der Großherzog von Baden

und Fürst Bismarck
Großherzog Friedrich von Baden hat an Prof. v. Oechelhäuser, der bei der Entlassungsfeier des Bismarck-Denkmal in Karlsruhe die Festrede hielt, folgendes Telegramm gerichtet: „Nachdem ich Ihre Rede gelesen habe, drängt es mich, meine warme Anerkennung auszusprechen für den so edlen Ausdruck Ihrer Gesinnung und für die nationale Gesinnung, mit der Sie die ganze historische Entwicklung des Lebens und der hervorragenden und erfolgreichen Wirksamkeit dieses großen Staatsmannes geschildert haben. Es ist ein Lebensbild, das besonders für unsere Zeitgenossen die lebhaftesten Erinnerungen wachruft, die uns so bewegender sind, als die größten Ereignisse der deutschen Geschichte darstellen.“ In einem Telegramm an Oberbürgermeister Schaefer wies der Großherzog darauf hin, daß der stets sich erneuernde Blick auf den Gründer des Deutschen Reichs und auf seinen großen Rausler dazu beitragen möge, in aller Zukunft dem nationalen Gedankens weiteren Eingang zu verschaffen.

Die Verhandlungen in Norden

zwischen unserm Reichskanzler und dem russischen Ministerpräsidenten v. Witte werden wahrscheinlich am Sonnabend beendet werden. Während der Anwesenheit des Herrn v. Witte in Norden haben täglich mehrstündige Erörterungen zwischen den beiden leitenden Staatsmännern stattgefunden. Aus der großen Anzahl der Verhandlungspunkte geht hervor, daß der russische Staatsmann doch keineswegs mit einem fertigen „Wir akzeptieren“ nach der freundlichen Nordbegegnung gekommen war. Wir müssen vorläufig noch von der Hoffnung zehren, da hergebrachter Weise über schwelbende diplomatische Verhandlungen nichts an die Öffentlichkeit gebracht wird. Aber die Hoffnung ruht auf einem guten Grund und wird sicherlich recht bald in Erfüllung gehen.

Feuilleton

Wie die Tibeter Gefangene marieren

Die Tibeter gehen mit ihren Gefangenen nicht sehr glimpflich um, das haben sie oft genug bewiesen. Jeder Versuch, Abfassen zu erreichen, sollte den sicheren Tod bedeuten. So wird angefaßt der erstickten Kämpfe, die die englische Mission jetzt in Tibet zu bestehen hat, in einem englischen Blatt daran erinnert, welche Martern der englische Forscher Henry Savage Landor auf seiner vor einigen Jahren ausgeführten Reise erdulden mußte. Als er die Grenze überschritten hatte, verließen ihn seine eingeborenen Führer und Träger einer nach dem andern, bis nur noch zwei Kulis bei ihm blieben. Trotzdem drang er weiter vor und gelangte bis auf zwei Tagereisen an die „Verbotene Stadt“ heran, ehe die Eingeborenen, die von seinen Trägern über seine Persönlichkeit aufklärten waren, ihn gefangen nahmen. Savage wurde nun vor den Pombo, das Oberhaupt der Provinz gebracht. Ueber die Martern, die er dann durchmachen mußte, berichtete er selbst: „So gleich nach meiner Gefangennahme band man mir die Hände auf den Rücken und band auch die Ellbogen, die Brust, den Hals und die Kniee fest. Nach Beschlagnahme unseres ganzen Gepäcks knüpften sie die Enden der um meinen Hals geschlungenen Seile an ihre Sattelknöpfe, lösten die Stricke an meinen Füßen, so daß wir laufen konnten, und zogen uns so zum Wohnsitz des Pombo. Ich wurde in das größte Zelt gebracht, das von Solda-

ten bewacht wurde. Es herrschte große Unruhe. Nach drei Stunden befahl mir ein Soldat, herauszukommen. Der Kopf wurde ihm abgeschnitten“, sagte er zu seinen Gefährten, und zu mir gewendet machte er eine bezeichnende Geste mit der Hand über den Hals. „Nur“, (Gut) sagte ich trocken. Da ein Tibeter in solchem Fall schluchzen und beten würde, um verdonnt zu werden, waren die Tibeter über meine Antwort erstaunt. Inzwischen war meinem Zelt gegenüber ein großes weißes Zelt errichtet worden, um das hundert von tibetischen Soldaten höchst malerisch versammelt waren; drinnen standen viele rote Lamas mit geschorenen Köpfen. Etwa zwanzig Meier vom Zelt wurde ich aufgestellt. Ich hörte, wie mein Träger angefragt wurde, daß er mir als Führer gedient habe. Die Menge schrie wild, dann folgte ein tiefes Schweigen. Und nun hörte ich das klaffende Geräusch von Schlägen und das heitere Stöhnen meines armen, gemarterten Trägers. Ich sah die Schläge, die regelmäßig und stetig einer nach dem andern fielen, zwanzig, dreißig, vierzig, fünfzig. Jetzt wurde ich vor den Richter geschleppt. Auf einem hohen Sitz inmitten eines Zeltes thronte ein Mann mit prächtigen, gelben, weiten Beinweiden und einem kurzen gelben Rock mit wehenden Ärmeln. Auf dem Kopfe trug er einen großen vierfüßigen Hut, der ganz verguldet und mit drei Augen bemalt war. Sein glatzschorener Kopf bezeugte ihn als großen Lama und Pombo, dessen Macht der eines Lehnkönigs gleichkam. Wohl zwei Minuten lang heftete er seine Augen starr auf mich, wie in der Ergase. Als die Lamas das

sahen, entzogen sie mich meinem Blick und warfen mich in einiger Entfernung von meinem Zelt auf die Erde; dort ließen sie mich die ganze Nacht. Am nächsten Tage festeten sie mich auf einen Pott. Der hohe Sattel hatte in seiner Mitte fünf scharfe, eiserne Stifte, die horizontal hervorstachen. Die Stifte dieses Marterinstrumentes drangen dem Reisenden in den Rücken. Ein langes Seil war an den Sandbesseln befestigt, die meine Hände auf den Rücken banden, das andere Ende war am Sattelknopf des Sattels eines hinter mir reitenden Eingeborenen festgemacht. Während ein Reiter neben mir den Pott zur größten Eile antrieb, zog der andere heftig an dem Seil, so daß mir die Stifte immer tiefer in den Rücken gedrückt wurden. So ging es meilenweit über Land, bis wir nach einigen Stunden am Fuße eines Berges ankamen, auf dem ein großes Lamaschloß stand. Hier wurde ich vom Pott gelassen und mit den Füßen an einen prismatischen Holz gebunden. Dann packte mich einer hinten am Saar und zog meinen Kopf rückwärts. Ein anderer nahm aus dem Feuer ein kurzes, schwarzes Schwert, dessen Klinge weißglühend war, und richtete es dem Pombo. Während alle schrien: „Wir werden dir die Augen ausbrennen.“ führte er auf mich zu. Als er neben mir stand, herrschte Stille. Mit tiefer Stimme sagte der Pombo: „Du bist in dieses Land gekommen, um zu spionieren, dies ist deine Strafe.“ Dabei erhob er das glühende Eisen, hielt es dicht an meine Augen und berührte beinahe die Nase. Ich hielt die Augen instinktiv geschlossen, aber die Hitze war so stark, daß es schien, als ob die Augen in ihren Höhlen verbrannten. Es

sahen mir eine endlose Zeit, aber das glühende Schwert war wohl nicht länger als drei Sekunden vor meinen Augen; als ich die schmerzenden Augenlider erhob, sah ich alles wie in einem roten Nebel. Mein linkes Auge schmerzte schrecklich, etwas vor ihm schien ein rotes Licht zu verbrennen. Die Wut der Eingeborenen hatte nun ihren Höhepunkt erreicht. Das ganze Zelt hallte wieder von ihrem wilden Geschrei: „Töte ihn, töte ihn!“ Der Pombo zog ein großes, zweischneidiges Schwert, das ihm überreicht worden war, aus seiner Scheide, schritt auf mich zu und schwenkte es über meinem Kopf. Dann senkte er es auf meinen Hals und berührte ihn damit, als wenn er die Entfernung für einen wirklichen Streich messen wollte. Nun trat er wieder einen Schritt zurück, erhob das Schwert von neuem, schlug mit aller Macht und kam dicht am Hals vorbei, ohne ihn zu berühren. Das Mandor wiederholte er auf der andern Seite und das Schwert blühte einen heißen Zoll an meinem Nacken vorbei. Diese Schwertübung der Tibeter hat den Zweck, das Opfer mehr leiden zu lassen; erst beim dritten Streich wird es gewöhnlich enthauptet. Da beobachtete aber der Pombo meine Finger und er wartete sich plötzlich, den verhängnisvollen Streich zu führen, trotz des Verbrühes der Lamas, die sich um ihn versammelten. Während der nun folgenden erregten Debatte wurden alle meine Sachen auf den Boden vor mich gelegt. Der Pombo blieb Sieger in diesem hitzigen Redekampf. Infolge der ausgekauften Martern war das Gerede zwischen meinen Fingern ungewöhnlich vergrößert, una nach tibetischem Glauben steht ein Mensch mit solchen Fingern

Witterungs-Uebersicht.
Bielefeld, 15. Juli. Niedrigster Thermometer-
stand in der Nacht + 12 C. Thermometerstand um
10 Uhr vormittags + 19½ C. Barometer: 758 mm.
Wind: SW. Himmel: heiter.

Citronen

große Frucht,
Duzend 48

Eine Ladung

Emaile

bedeutend unter Preis.

Milchtöpfe
19 28 35

Reiben
Stück 39

1000 Stück
Kaffeekannen
grün 39 blau 48 weiß 48

Kaffeeseibe
Stück 15

Spülwannen
Stück 98

Wassereimer
Stück 58

Löffelbleche
weiß 1.28
deforirt 1.98

Waschschalen
Stück 39

Schüsseln
Stück 20 24 28

Stielkasserole 18
Salzmetzen 58 85

500 Wasserkessel
Stück 85

Kochtöpfe
Nr. 1 2 3 4
45 55 65 88

Wäschekeffel
la. extra groß
4.40 Mark

Kasserbecher
weiß 9
deforirt 16

Suppenfülle 24
Schaumlöffel 19

Karl Lipschütz.

Zur Nachsaat:

Acker-Spörgel
Niesen-
Wicken
Beluschkén (gr. Wicke)
Senfsaat
Buchweizen
Delvettig
Lupinen
Bottel oder
Winterwicken
Incarnat oder Maiflee
sowie 216898
sämtl. Sorten Alee-
und Grasaaten.

Friedr. Riemeier.

Herrmanns
neue
**Kaffee-
Mischungen**
vereinigen alle Vorzüge.
Prämien-Zugaben!
Verkaufsstellen werden
eingesetzt! 216400

Farben,
trocken und streichfertig,
**Broncen, Lacke
und Pinsel.**
Westfalia-Drogerie,
Friedr. Höner.
*16695,170

Fahnen
Reinecke, Hannover.

Heute u. Sonnabend

sollen sämtliche noch vorrätigen

Damen-

**Blusen
Costumes
Staubpaletots
Jacketts
Kragen**

um vollständig zu räumen,

zu jedem nur annehmbaren Preis

gegen sofortige Kasse ausverkauft werden.

Gbr. Gumpert

32 Niedernstrasse 32.

Achtung!

**Wichtig
für die Reise!**



Wenn Zengelmann's
Chokolade keine Labe,
Das ist — das ist
ein weiser Nabe!

Chokolade
garantiert rein
Tafel zu 5, 10, 20, 25,
30, 35, 40, 50—75 Pfg.
Block-Chocol. 120 g b. Pl.
Haushaltung-Ch. 80 g „
Abfälle-Chocolade 75 g „
Milk-Chocol. 1/2 Pfd. Block
60 g
Koch-Chokolade in Paketen.
1/4 Pfd. 25 g, 1/2 Pfd. 50 g

Cacao 115 872
garantiert rein
Marke Spezial 1/4 Pfd. 35 g
„ I Gut 1/4 „ 40 „
„ II Besser 1/4 „ 45 „
„ III M. Zeit 1/4 „ 60 „
Cacao in Paketen
1/4 Pfd. 50 g 1/2 Pfd. 100 g
Hafer-Cacao in Paketen
1/4 Pfd. 25 g 1/2 Pfd. 50 g

Nächster Verkaufsladen:
**Bielefeld,
Obernstraße 2.**

Hypotheken-Kapitalien.
Bank- und Privatgelder ver-
mittelt prompt u. streng reell
für den Darlehensnehmer
Carl Lindewirth,
Kaiserstraße 56. Fernspr. 866.
7872, 1497

**Italienisches
Zuchtgeflügel**
hat in nur bester Ware billigst
Hans Maria Wilm a. D.
Man verlange Preisliste.



Mensch ärgere dich nicht
über schlecht gewickeltes Schuhzeug!
Gehe in den ersten besten Laden
und kaufe dir für 10 oder 20 Pfg.
eine rote Dose 116667

Gentner's

Wichse
(Marke Kaminfeger).

Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.



**Webster's
Carlsbader
Kaffeegeewürz**
ist die Krone aller Kaffee-
verbesserungsmittel.
Weltberühmt
als der feinste Kaffee-
zusatz. *14095,9

**Feinstes Spezial-Haus
für Handschuhe und Schlipse**
gegenüber dem Ratskeller, **W. Knehans** gegenüber dem Ratskeller.
„Monarch“
„Ranniger's“
„G. & Ch. S.“
Handschuhe sind die besten.
**Schlipse und Cravatten
Hosenträger**
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Helsper's frisch geröstete Kaffee's
in anerkannt unübertroffenen Qualitäten *16694
das Pfd. zu 80, 90, 100, 120, 130, 140, 150, 160, 180, 200 Pfg.
Victoriastr. 1. Niedernstr. 41. Niederlage: Bürgerweg 10.



8 Tage zur Probe
**Kampmann's
Wasser-Motor-
Waschmaschine**
wird durch den Druck der Wasser-
leitung angetrieben, arbeitet voll-
ständig selbsttätig. — Sit keine
Wasserleitung vorhanden, so ist
die beste und leichteste Hand-
waschmaschine.
Ausstellung Berlin 1904:
Gold-Medaille u. Ehrenpreis.
**Kampmann's
Pendelwaschmaschine
„Leichtwäcker“**
die beste und leichteste Hand-
waschmaschine.
Kröber & Thomas

Kindernährmittel:
Dr. Crato's Kindermehl. Nestle's Kindermehl. Kufeke's Kindermehl. Hafer-Kakao.
Dr. Lahmann's Pflanzenmilch. Kondensierte Milch. Nährsalz-Kakao. Eichel-Kakao.
Milchzucker, chem. rein.
Felix Battig.

Nr 164
3. weite

Rußland

Unter diesem Titel
sich Vorleser in
te, Erinnerungen
Land während des
1854 war er als
fanden Seymour in
Gelegenheit, die
In einer paffenben
jungen Jaren Aleran
diplomatische Korps
den Gefandten Stand
Attachees in einem
Lären aufzogen und
Reiniferpräsidenten
nen frömten über
ber, erregter Stimm
Schuld Rußlands w
1815 gebrochen war
Ehre Rußlands bis
leidtügen. Von Defe
den Diensten, die
volution diesem Lan
Dabei wandte er
Gefandten Grafen
eine Strafpredigt
ner Regierung, in
abfanzelt. Der
fah dem Jaren ru
jeltne ehfrüchtige
haltung, wie wen
ginge, obgleich da
ler, noch heute fo
mentiert wurde.
nifier, Graf Nessel
Diplomatie“, ein
Schule der Staat
mit Talleyrand u
hatte, der letzte g
poleonischen Epoch
zwei Amerikaner,
führung eines vor
finierten Revolue
ruffischen Offiziere
ungen wissen und
Soldaten zu un
Waffen als ihre
nutzen. Die Folg
schen Soldaten zu
den; für ihre völl
berwertigkeit ihre
dender Grund. Y
der Ruße die ho
gangenheit betrach
White mit den be
tage-Museum mach
nen als Kuriosität
Große einst vor
hatte anfertigen l
Kultur zu verbrei
fanden hier die r
reits vorgebildet,
Ländern, aufs n
regte, lag hier fo
fahren, nur von
rig betrachtet. A
brachten manches
ruffischen phlegm
Abgefandte eines
nur in großer Ge
so daß zum groß
nerale die Wad
Gewehr trat. G
Newborfer Volk

9) Kriminalromane

Wie beim
amtliche Bezehu
der gesamten
Seller als ein
nehmer Herr. A
allen seinen Kol
er sowohl beim
Messorenamen
war. Auch von
nicht zu sagen
ner Amtstätigkeit
Wertvollbiges en
so unbestrittener
wurde von ein
nicht verschont.
würdigkeit bewäh
seine Autorität u
Stellung gab, g
ein Richter nicht
eine große Mac
das Wohl und
fenzten entscheide
bevorzugtesten
Landgerichtsrat
zen Gefühl dur
wenn es ihn m
Mikarffen und
Jrrtum ist men
ter hatte Landg
feiten bisher n
minder interess
an Diebstählen,
und höchstens ei
zum erstenmale
unter die Sä
selches war, da
seit ausgeschloß
der Sand. Je
heller konnte de
zu enträtseln h

Unerwarteter Vorwurf. „Du bist ja gar in Schweiß gebadet, lieber Otto!“
„Ist's ein Wunder bei dreißig Grad im Schatten?“
„Daß Du auch immer im Schatten gehest, mußt!“

Mülheim a. d. R., 13. Juli. (Vom Kaiserhof.) Beim Bajonetten auf dem Kaiserhof des hiesigen 159. Infanterieregiments ist ein von Gelfenkirchen eingezogener Musketier abgestürzt. Gestern Abend einen Stoß in die linke Brustseite. Der Mann knickte um und mußte vom Platze auf seine Stube entführt werden. Dort starb er innerhalb zehn Minuten. Angebl. hat ein Herzschlag seinem Ende gemacht.

Elberfeld, 14. Juli. (Vom eigenen.) Ein Kolonialwarenhändler Walter Klein. Er hatte das Tier wenige Stunden vorher gekauft, unternahm dann eine Probefahrt damit. Es wurde scheu, er wollte es aufhalten, kam zu Fall und wurde durch einige Hufschläge so schwer verletzt, daß er eine Stunde später starb.

Elberfeld, 13. Juli. Bei einer Schwimmbadung im Rhein, die gestern nachmittag von der 5. Eskadron des hier garnisonierenden westfälischen Infanterieregiments 5 vorgenommen wurde, stieß ein schwimmendes Pferd gegen einen mit Mann besetzten Kahn. Der Kahn kenterte und die Insassen stürzten ins Wasser. Zwei Mann ertranken.

Elberfeld, 14. Juli. (Ausstellung.) Die Rheinische Landwirtschaftskammer hat in ihrer letzten Tagung, die unter dem Vorsteher des Herrn von Schorlemer in Bonn stattfand, beschlossen, sich an den Obst- und Gemüsaussstellungen der Düsseldorf-Gartenbauausstellung zu beteiligen. Dieser Beschluß, der eine reichliche Beschickung der Düsseldorf-Ausstellungen seitens der Rheinischen Obst- und Gemüsausssteller zur Folge haben wird, ist im Interesse unserer heimischen Landwirtschaft freudig zu begrüßen. Die nächste dieser Obst- u. Gemüsaussstellungen findet in der Zeit vom 23. bis 28. Juli statt.

Elberfeld, 14. Juli. (Selbstmord.) Am Rheinwert, in der Nähe des Rathauses, entleerte sich gestern nachmittag ein Mann und sprang in den Rhein. Er kam nicht wieder zum Vorschein, auch konnte trotz angehaltener Nachforschungen nichts von ihm entdeckt werden. Die zurückgelassenen Kleider wurden nach der Polizeiwache am Markt gebracht. Schriftstücke, oder sonstiges, das zur Feststellung der Persönlichkeit des Mannes führen könnte, wurden nicht darin gefunden.

Vermischtes

Vom Abendhimmel

Das Astrophysikalische Observatorium auf dem Königstuhl bei Heidelberg am Radar schreibt: In der Nacht zum 11. Juli, nach unvergleichlich prächtiger Abenddämmerung, wurde eine Anzahl leuchtender Strahlen beobachtet, die von Südosten ausgingen und gegen Nordwesten gerichtet waren. Sie zeigten von Horizont zu Horizont, waren aber im Osten und Nordosten am hellsten. Sie blieben die ganze Nacht sichtbar. Mitteilungen von anderen Beobachtungen dieser rätselhaften Erscheinung sind sehr erwünscht.

Das alte Hohenzollernschloß Aemberg in dem gleichnamigen Städtchen nicht weit von Nürnberg ist, nach dem „Burgwart“, zu verkaufen. Die aus dem 11. Jahrhundert stammende, malerisch gelegene Burg, wird von manchen Gelehrten als die eigentliche Stammburg der Burggrafen von Nürnberg, der Altherren des Reichs, angesehen. Die Hohenzollern schenken aber anderer Meinung zu sein. Denn sonst würden sie wohl nicht zulassen, daß ein Fremder die Burg kauft.

Neuer russischer Lieferantenschwindel wird der Post. Ztg. aus Jekaterinburg gemeldet: Die Intendantur in Jekaterinburg hat von der Konfervenfabrik des Dr. Schidlowitsch eine größere Menge Fleischkonserven, 24.000 Pfund dieser Konserven wurden von der Intendantur für unbrauchbar befunden. Das ungenießbare Fleisch wurde vor der Stadt fort verbrannt, um zu verhindern, daß es von der armen Bevölkerung gegessen werde, die eine verdorbene und deshalb auf Anordnung der Behörde vergrabene Fleischung ohne Mühe auf die Folgen der Hunger förmlich verschlungen hätte.

2. Deutsche Riektanten

Den unbestrittenen Ruf, der größte Baum Deutschlands zu sein, genießt nach dem Rln. eine Weikanne, die im Gemeindefeld der schwäbischen Schwarzwalddörfer Schwenningen steht und den Namen „Hölzlesdorn“ führt. Eine am Stamm angebrachte Tafel trägt folgende Aufschrift: „Württembergischer Schwarzwald bei Schwenningen. Größte Tanne Deutschlands: Gesamthöhe 43 M.; bei einem Meter Höhe 2 Meter Durchmesser und 6 Meter Umfang, bei 30 Meter Höhe 360 Zentimeter Umfang. Kubinhalt des Stammes 44 Kubikmeter. Alter etwa 350 Jahre.“ In einiger Entfernung davon steht die „Königin“. Eine dritte Riektante, die auf den Soldatenwiesen bei Oberwieselsberg, wird sogar auf eine Höhe von 45 bis 50 Meter, aber nur auf 30 bis 32 Kubikmeter Gesamtkubinhalt geschätzt.

Altstammens Besuch erhielt in aller Frühe das Wachkommando des Abberker Lebnungsplatzes. Nur mit dem Hemd bekleidet fand sich, in der frühen Morgenluft vor Frost zitternd, ein junger Mann ein, der scheinlich um Aufnahme bat. Im Antonsenheit des Platzkommandanten, Generalleutnant v. Edalbing, erzählte er sein Abenteuer. Er sei ein Student aus Berlin und habe am Tage vorher mit einem Kommilitonen einen Ausflug nach Abberker unternommen; nachdem sie in den Wäldern beim Baradenlager reichlich Bier getrunken, hätten sie beabsichtigt, wieder heimzufahren. Beim Bahnhof seien sie aber in eine Schlägerei verwickelt worden. Seinem Gefährten sei es gelungen, den bereitstehenden Eisenbahnzug zu erreichen, er selbst aber habe sich ins benachbarte Gehölz retten müssen. Unter der Einwirkung der genossenen Getränke habe er dann wohl geglaubt, daß er sich zu Hause befinden und habe sich entschliefen. Beim Erwachen habe er die Altschneide nicht wiederfinden können. — Der Student wurde zunächst von den Soldaten aufgenommen und löst fand man im freien auch seine Kleidungsstücke. So daß er gegen Mittag nach Berlin zurückfahren konnte. Hoffentlich läßt er sich den Vorfall zur Warnung dienen!

Briefkasten

Maurermeister i. M. Sie haben nur teilweise Recht: Ueberrückung der Grenze im Sinne des § 912 B. G. B. liegt auch vor, wenn Bauwerke unter der Erde, z. B. Kelleranlagen, in das Nachbargrundstück hineinreichen oder wenn zwar nicht die Fundamente des Hauses aus dem Nachbargrundstück, sondern die Kelleranlagen in das Nachbargrundstück hineinragen. Die Ausbaugrenzen von Mauern, die durch Alter, Baufehler u. a. veranlaßt sind, fallen dagegen nicht unter § 912, wohl aber unter Umständen unter § 908. Das Maß der Grenzübergriffung ist im allgemeinen gleichgültig.

Bücherschau

Berliner Monatskurie. Das Juni-Heft (104 Seiten) dieser tabellarischen Zusammenstellungen sämtlicher Notierungen der Berliner Fondsbörse, enthalten auch die höchsten und niedrigsten Ultimo-Kurse jedes Tages und die Liquidationskurse, ist soeben erschienen. Die im Juni neu eingeführten Papiere finden sich auf einem besonderen Blatt. Es liegt in der Natur der Sache für Wochenschriften, Aktiengesellschaften und Privatkapitalisten schätzbare Publikation, daß sie von Monat zu Monat am Umfang zunimmt.

Die Obstweinbereitung. Anleitung zum Kellern des Apfelweins und der anderen Obst- und Beerenweine. Die Pflege des Weines auf dem Wege und in der Flasche. Alkoholfreie Obstweine. Von Johannes Wötter, Chefredakteur des Praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau. Siebente Auflage. Mit 60 Abbildungen. M. 1.50. Verlag von Trovitsch und Sohn in Frankfurt a. O. Der Verfasser hat in diesem Jahre sein weitverbreitetes Buch über die Obstweinbereitung vollständig neu bearbeitet, es ist soeben in siebenter Auflage erschienen. Das Werk lehrt die Obstweinbereitung

vollständig sowohl für das Haus zum eigenen Verbrauch wie zum Erwerb, das heißt für den Verkauf. Die Obstweinbereitung erweist sich in jedem Jahre neue Freunde und mit Recht, denn es gibt für die Verdauung und Gesundheit keine zuträglichere Getränke, wie reine, wohlschmeckende Obstweine. In der neuen Auflage ist die Herstellung alkoholfreier Obstweine neu aufgenommen.

Handbuch Börsenwerte 1904/5 (Finanzverlag G. m. b. H., Berlin G., Neue Friedrichstraße 47. — Preis 10 Mark elegant gebunden.) Frühzeitig wie alljährlich erscheint auch diesmal wieder der neue und zwar der elfte Jahrgang dieses in Bankier- und Kapitalistenkreisen gut eingeführten Nachschlagewerkes zur Information über alle an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere. In dem Werk ist diesmal infolge einer bemerkenswerten Neuerung eingeführt, als bei einer großen Anzahl von Gesellschaften in einer besonderen Rubrik am Schluß über die Ausfichten des neuen Geschäftsjahres berichtet wird. Besonders interessant sind ferner in der diesjährigen Ausgabe die anderweit bisher noch nicht bekannt gewordenen Beteiligungsziffern des neugebildeten Deutschen Stahlwerksverbandes. Auch die Beteiligungsziffern und die Personalien des Rheinisch-Westfälischen Kohlenyndikats sind nach den neuesten Veränderungen aufgeführt. Im Heftchen enthält das Werk wieder alle Veränderungen, die sich bis zum Tage des Erscheinens bei den Aktiengesellschaften, sowie bei Staaten und Kommunalverbänden in finanzieller Beziehung vollzogen haben und berücksichtigt insbesondere alle Neuemissionen, sowie die Personalveränderungen in den verschiedenen Verwaltungsgremien. Die Kapitalerhöhungen der Deutschen Bank, der Dresdner Bank und des A. Schaffhausen'schen Bankvereins und die damit im Zusammenhang stehenden neuen Gruppierungen sind bereits aufgeführt. Der neue Jahrgang des Handbuchs Börsenwerte umfasst mehr als 2000 Druckseiten. Im Heftchen unterrichtet sich bekanntlich das Handbuch Börsenwerte vorteilhaft von anderen ähnlichen Werken dadurch, daß es Originalbilanzen der sämtlichen Gesellschaften bilanzmäßig gefügt enthält, die sonst nirgends in der Originalfassung zusammengefaßt zu finden sind und daß überdies alle Aktiengesellschaften in alphabetischer Reihenfolge behandelt werden, wodurch das Auffinden der einzelnen Gesellschaft wesentlich erleichtert wird. Die Personalien der Börsenvorstände, Ehrenmitglieder, Aufsichtsräte, Maklerkammern an den deutschen Börsen sind in dem Werk ebenfalls nach den neuesten Zusammenstellungen enthalten.

Goethes Werke. Unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrter herausgegeben von Prof. Dr. Karl Weinmann. Kritisch durchgesehene und erläuterte Ausgabe. Kleine Ausgabe in 15 Bänden, große Ausgabe in 30 Bänden. Preis jedes Bandes in elegantem Leinenband 2 M. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. Die so aufgenommene 30bändige Goethe-Ausgabe des Bibliographischen Instituts ist nunmehr dem Abschluß der ersten für das archäologische Publikum ausreichenden Hälfte von 15 Bänden ganz nahe gerückt. Nachdem schon auch Band 10 und 8 erschienen sind, steht nur noch Band 11 aus. Band 10, von Dr. Horst Mahnc bearbeitet, bringt zunächst Wilhelm Meisters „Lehrjahre“ zu Ende und im Anschluß an den sehr sorgfältig gereinigten, durch Lesarten oereditierten Text einen Kommentar zu dem ganzen, mit Band 9 eingehenden Roman. Hier liegt das Schwerkgewicht der Bearbeitung; denn so einsehend und mit einem Aufgebot so umfassender bibliographischer Nachweise werden die „Lehrjahre“ bisher noch nicht erläutert worden. So wird z. B. über die lebenden Modelle Goethes, vor allem über Wagnon und die schöne Seele, in knapper Form alles irgend Erreichbare zusammengetragen, wobei auch viele neue Beobachtungen beigegeben. Die zweite Hälfte des Bandes enthält Goethes kleinere erzählende Prosa, in erster Linie die „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“ und die „Novellen“. Sondereinleitungen fassen alles nach biographischer, sachlicher, literarhistorischer und ästhetischer Seite hin Wichtige in lesbarer Form zusammen. In dem kritischen Anhang fällt als sehr denkwürdig namentlich die Zusammenstellung der zahlreichen, zum Teil recht verstreut publizierten Deutungen auf, die Goethes „Märchen“ erlitten hat. — In Band 8 führt Dr.

Georg Ellinger Goethes Gedichte zum Abschluß. Den Schluß des Bandes bildet Hermann und Dorothea, und hier hat sich Ellinger durch eine Neuuntersuchung der Goetheschen Quellen vorzugsweise verdient gemacht. Sehr erwünscht endlich muß das große Generalregister sämtlicher in den Bänden 1-4 enthaltenen Gedichte sein.

Kinderleben. Bilder aus dem Seeholpzig Kaiserin Friedrich zu Nordern von Georg Wehrmann. Preis 1 Mk. 25 Pf. Dieder. Soltan's Verlag, Norden und Nordern. Der Verfasser, der ein Jahr lang in amtlicher Stellung im Seeholpzig Kaiserin Friedrich auf Nordern gelebt hat, schildert das dortige Kinderleben auf sehr ansprechender Weise. Wenn wir das von fröhlichem Geiste inspirierte Bächlein besonders solchen Eltern empfehlen, die ihre Kinder nach Nordern ziehen, damit sie dort Gemut und Stärkung finden, so glauben wir zugleich, daß jeder Kinderfreund es mit Vergnügen von Anfang bis zu Ende durchlesen wird. Die Ausstattung des Buches ist als sehr gelungen zu bezeichnen.

In der gegenwärtigen ereignisreichen Zeit

wo die Japaner und Russen um die Vorherrschaft in Ostasien kämpfen, wo in Südwestafrika unsere deutschen Truppen gegen die aufständischen Herero ziehen und wo allenthalben

entscheidende Schlüge vorbereitet

werden, wo auch die Spannung in der inneren Politik sich immer mehr steigert — da ist es für jeden umso mehr notwendig, laufend die Tagesblätter zu verfolgen und dabei einem

flets gut unterrichteten Blatte

den Vorzug zu geben. * * * * * Durch die Verbindung mit den bedeutendsten Depeschen-Bureaus und den aus besten Quellen zu Gebote stehenden Informationen ist die

Westfälische Zeitung

in der Lage ihren Abonnenten von den neuesten Ereignissen stets sofort und zuverlässig Meldung zu machen und sie eingehend zu unterrichten. — Der Abonnementspreis der Westfälischen Zeitung beträgt bei täglich freier Lieferung ins Haus

monatlich nur 50 Pfg.

Bestellungen nehmen an alle Postanstalten und Briefträger (auch Landbriefträger), die Agenturen der Westfäl. Zeitung, die Trägerinnen und die Expedition, Niederruhr. 27.

Kyffhäuser-Technikum
FRANKENHAUSEN
Maschbau, Stahlbau, Eisenbau, Elektrotechnik.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemerkung Amshausen belegene, im Grundbuch von Amshausen Band 3 Blatt 79 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft Teutoburger Kattweber Wömmel und Tröge zu Amshausen eingetragene Grundstück Flur 4 Nr. 348/63 Sandfeld, Hofraum etc. 35 ar 92 qm

am 23. September 1904, vorm. 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juni 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerpricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Elle i. B., den 6. Juli 1904. 116703

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Viefelsfeld belegene, im Grundbuch von Viefelsfeld, Band 100, Blatt 19, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossers Hermann Borameier in Viefelsfeld eingetragene Grundstück Flur 18 Nr. 648/101 der Gemerkung Viefelsfeld, Hofreichtstraße, Hofraum, 1 ar 73 qm groß, Artikel

Nr. 1896 der Grundsteuerrollenrolle, zur Gebäudemiete noch nicht veranlagt, am

29. Juli 1904, vormittags 9 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 im Amtsgerichtsgebäude, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. April 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerpricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Viefelsfeld, den 16. Mai 1904. 11897,164

Königliches Amtsgericht.

Versteigerungen

Zwangsversteigerung. Am Sonnabend, den 10. Juli, versteigere ich in der Auktionshalle, Hermannstr. 1, hier: eine Nähmaschine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 16798

Viefelsfeld, den 15. Juli 1904.

Meichelt, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. Am Sonnabend, den 10. Juli, versteigere ich in der Auktionshalle

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Viefelsfeld, den 15. Juli 1904. 116796

Gück, Gerichtsvollzieher

Gerichtstraße 11a.

Zwangsversteigerung. Am Sonnabend, den 16. d., vormittags 10 Uhr,

versteigere ich in der Auktionshalle hier:

1 Sofa mit Kissen, 2 Spiegel mit Konsolen, 1 Badeofen, 1 Badewanne, 12 Kassetten, 1 Schreibsekretär, 50 Kaiser Holländer Käse, 17 Meter Seide, 3 Kartons mit Kissen, 8 Kragen (Befestigung für Damenkleider), 1 Robe usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 216797

Wittenburg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. Sonnabend, den 16. Juli, vorm. 10 Uhr, versteigere ich in meinem Bandtotal bei Wiese Hermannstr. 1:

1 Bettstelle mit Matratze u. Bettwerk, 1 Sofa, 1 Vertikow, Spiegel mit Konsole, 1 Konfolschränken, 1 Nippisch, 1 Ausziehtisch, diverse Bilder, große Posten Tisch-, Bett- u. Leinwand, Kleidungsstücke, Nippfachen, 1 Zither, 1 Fußklognal und ferner Möbel aller Art

gegen Barzahlung. Hente, Gerichtsvollzieher, Friedrichstr. 25.

Offene Stellen.

Lederleim-agenten.

Eine rheinische Lederleimfabrik sucht für Viefelsfeld und Umgebung einen tüchtigen, unbeschäftigten Agenten, welcher bei der Vermittlung auf eingeführt ist. Offerten unter L 15079 bei der Expedition der Westfäl. Zeitung. 2164

Suche zum sofortigen Eintritt einen jungen 21697

Malergehilfen.

G. W. Abura, Motho, Winterbergstr. 312.

Kastellan

zum 1. August cr. für das städtische Krankenhaus zu Hammelburg gegen 400 M. Gehalt, freie Wohnung und Verpflegung gesucht.

An der Krankenkasse tüchtig erfahrene, unverheiratete, zuverlässige Bewerber wollen unter genauer Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit, Verpflegung von Leumunds- und Gesundheitsattest, sowie etwaiger Zeugnisse sich bis zum 20. d. Mts. melden. 16702

Deinhausen, den 13. Juli 1904.

Der Magistrat.

Dr. Zimmer-Wallis.

Feilenhauer

zum Weichschleifen sucht

Broder Feilen-Fabrik

Ind.: Albrecht Krötsch.

116881,164

Ich suche per bald oder zum Herbst einen gewissen jungen Mann als

Lehrling

oder einen

Bolontär.

Hermann König Nehl.

116586

tüchtige Weber

dauernde u. lohnende Beschäftigung.

Behrens Mechanische Weberei Act.-Ges.

Einbeck.

Am Son

feiert d

Grün

in den Lokalitäten d

straße, wozu Freunde

16787

Verkauf einer

Die Witwe B

beabsichtigt herbeizuf

fahren mit auten

kolonialwarenhan

Bedingungen zu vert

größerer Saal.

Kaufliebhaber

wirt Peter Piers

zeichnen werden.

Gibdenhaufe

Heute und morg

Posten:

Prima fleis

Gäns

schwere fleis

Ente

Kapaunen, Pou

la. Landhähn

in jeder Preist

junge fette D

zarte Fricasse-Supp

Steinbr

Motzungen,

prima lebende G

Rheinjalm im W

lebende Hum

lebende Tafel

Serner zerlege eine

Reh

und empfehle

Rücken, Ker

dickefleischige L

und Nago

L. Jac

Jedes

in der f

Worte mit mehr

werden da

Kauf-Ge

Kinderbett

mit Matratze ev.

Off. unter 16754 an

der Westfäl. Zeitung.

Wutteder

ein Fuder zu laufe

Näheres Goldstraße

Getragen

Garberoben und

fant 3. Karns, Bi

Polstare gemitt. A

nach answärts.

Krankefahr

...ichte zum Abschluss...
...Friedrich...
...Preis 1 Mk...
...Verlag, Norden...
...ein Jahr lang...
...Kaiserin Friedrich...
...schilbert das dortige...
...hender Weise...
...inspirierte Bäume...
...die ihre Kinder...
...it sie dort Geseh...
...den wir zugleich, das...
...ergänzen von Anfang...
...Die Ausstattung...
...zu bezeichnen.

Wärtigen
en Zeit

und Nüssen um die...
...Staßen kämpfen...
...rita unsere deutlichen...
...die auffälligen...
...und wo allenthalben

vorbereitet

...die Spannung in...
...ist sich immer mehr...
...es für jeden unio...
...laufend die Tages...
...en und dabei einem

en Blatte

eben. *****

...ebingung mit den...
...Depechen-Bureau...
...in Quellen zu Gebote...
...ationen ist die

Zeitung

...en Abonnenten von...
...signifien stets sofort...
...Medlung zu machen...
...hend zu unter...
...nimentspreis der...
...itung beträgt bei...
...eferung ins Haus

50 Wfa.

...nen an alle Post...
...sträger (auch Land...
...Agenturen der West...
...ragerinnen und die

Niedernstr. 27.

Am Sonnabend, den 16. Juli
feiert der „**Mauchklub zur Eiche**“
seine
Gründungsfeier
in den Lokalitäten des Herrn Christian Sittig, Detmolder-
straße, wozu Freunde u. Gönner des Vereins herzlich einladet.
16787
Anfang 8 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Verkauf einer Gastwirtschaft mit Bäckerei
Die Witwe Wilhelm Biermann Nr. 83 in Hidenhausen
beabsichtigt hierbeifolgender ihre Pflanzung, worin seit längeren
Jahren mit gutem Erlöse Bäckerei, Gastwirtschaft und
Kolonialwarenhandlung betrieben wird, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. In der Wirtschaft gehört auch ein
großer Saal.
Kaufinteressenten wollen sich an den Bevollmächtigten, Gast-
wirt Peter Biermann in Hidenhausen oder an den Unter-
zeichneten wenden.
Hidenhausen, den 15. Juli 1904.
W. Kramer.

Heute und morgen große
Posten:
Prima fleischige
Gänse,
schwere fleischige
Enten,
Kapaunen, Poularden,
la. Landhühner
in jeder Preislage,
junge fette Tauben,
zarte Fricassée-Suppenhühner.
Steinbutt,
Kotzungen,
prima lebende Elbschelte,
Rheinalm im Aufschnitt,
lebende Hummer,
lebende Tafelstrebche.
Serner zerlege einen Posten
Rehe
und empfehle: *16786
Nischen, Keulen,
dickfleischige Blätter
und Ragout.
L. Jacke

Barbier-Geschäft
in einer kl. Stadt, Nähe von
Winden, sofort preiswert zu
verkaufen. Offert. unt. C. C. 16615
an die Geschäftszt. d. Westf. Ztg.

Zu kaufen gesucht.
Geschäftshaus
mit Kolonialwarenhandlung an
beliebter Straße, Viehfelds zu
kaufen gesucht. Eine Wohnung
bestehend aus neuem massiven
Wohnhaus und 1 Scheffelfaß
großem Garten, muß für 12 000
Mk. in Zahlung genommen
werden, außerdem wird eine
hoch. Anzahl. in Bar geleistet.
Off. unt. 3216 an die Exped.
der Westf. Ztg. erbeten.
C. B. 165

Kalbchaise
zu kaufen gesucht.
Off. unt. 3216 an die Exped.
der Westf. Ztg. erbeten
unter 16778.

Miet-Gesuche.
Jünger gebildeter Herr
sucht in Gadderbaum ein oder
zwei gut
möblierte Zimmer
mit Frühstück. Gutes Klavier
zur Verfügung erwünscht. Ka-
milianenstraße 11. Off. unt.
16779 an die Exped. der
Westf. Ztg.

Brachwede.
Wohnung
von 3-4 Räumen von ruhigem
Mietpreis per 1. Oktober er.
sucht Offerten mit Preisangabe
unter 16708 an die Exped. der
Westf. Ztg. erbeten.

Zu vermieten.
Wohnung
von 5 Räumen, Speise- und
Wohnkammer, sowie sonsti-
gem Zubehör, der Neuzeit ent-
sprechend eingerichtet, zum 1. Okt.
frei. Zuerststr. 43. *16344, 170

Wohnung,
5 Räume mit Balkon und Zu-
behör, auf sofort oder 1. Okt.
zu vermieten.
14262, 164 Rohrteichstr. 61.

Rohrteichstraße 22
Parterrewohnung
ber 1. Juli cr. zu vermieten.
S. Katzenstein Söhne.
2, 12419, 2

Serrichtliche Wohnung
Nähe Paulusstraße, zu ver-
mieten. *14276, 2307
Näheres Telefon 469 oder
Märkische Str. 20 u. 22, part.
Kleine *166

Parterre-Wohnung
Zuckerlag Nr. 1 vom 1. Okt.
ab anderweitig zu vermieten.
Preis 245 Mk. pro Jahr.
Auskunft Niederr. 27.

Abgeschlossene Etage
(5 Räume und Zubehör) zum
1. Oktober zu vermieten.
16487, 165 Göttenstraße 28.

Bad Oeynhausen
In bester Lage, 1, 166
ein Laden
sofort oder später zu ver-
mieten. Vorzüglich geeignet
zur Konditorei, feinem Ge-
nussgetränk u. s. w. auf
Bauisch mit Wohnung. Näheres
Kanalstr. 7 dafelbst. 16741

Wohnung,
6 Räume mit Balkon, per 1.
Oktober zu vermieten. 116751
Dornbergstr. 33.

Laden
mit Zimmer, Kreuzungspunkt,
2 Straßen, beste Lage für Uhr-
macher, Weißwaren, Schuh-
u. Modengeschäft, zu vermieten.
Off. unter 16709 an die Exped.
der Westf. Ztg. 16766

Stellen-Gesuche.
Ein Sohn achtbarer Eltern
sucht Stellung als *16237, 166

Kaufmannslehrling.
Zu erfragen in der Exped.
der Westf. Ztg.

Für ein junges Mädchen
von auswärtig wird eine Stelle
als Stütze gesucht, ohne gegen-
seitige Vergütung, dagegen bei
vollständiger Familienanstellung
von demselben Gelegenheit ge-
boten, sich im Haushalt auszu-
bilden. Anmerkungen beifügt
unter 16706 die Expedition der
Westf. Ztg.

Suche für meine Nichte
Aufnahme
in guter Familie, Barrei,
Oberförster od. Gut bevor-
zugt, zur Erlernung des
Haushalts bei vollständigem
Familienanstellung. Angeb. u.
P. N. 16707 an die Geschäfts-
stelle der Westf. Ztg.

Junges Mädchen
sucht Anfangsstellung in Steno-
graphie u. Buchbinderei. Off.
unt. 16683 an die Exped.
der Westf. Ztg.

Offene Stellen.
Zur
Vervielfältigung
von Schriftstücken mittelst
Schreibmaschine oder Schreib-
maschine wird jemand sofort
gesucht, zur Erledigung der
Arbeiten im Hause.
Offerten unter 16780 an die
Expedition der Westfälischen
Zeitung.

Beretreter
für Viehfeld und Umgegend
von renommierter Fabrik für
gelochte Fleche. Off. Offerten
unter M. 260 an die Agentur
der Kölnischen Ztg. in Dort-
mund erb. *16785, 166

Lagerist
von einer Zuderwarenfabrik
zu bald gesucht. *165
Offerten unter Z. 16764 bef.
die Exped. der Westf. Ztg.

Dreher u. Werk-
zeugschlosser
stellen bei gutem Lohn sofort ein
Gebr. Diefertmann.

Müllergesellen
gegen hohen Lohn. 16697, 165
C. Diederich,
Brake b. Lemgo.

Directrice
gegen hohen Lohn. Vorstellung
jederzeit. Gehalt wird ent-
sprechend vergütet. *16740, 166

Wäscherei u. Plättanstalt
Knoop
Inhaber: Hugo Köhne,
Bad Leunhausen, Borsdorf.

Suche auf bald für Lager
oder Hemden-Zuschneider ein
junges Mädchen
unter günstigen Bedingungen
in die Lehre. Oscar Ebmeyer,
Güterloherstr. 36. 116730, 165

Auswärtige Wäschefabrik
sucht mehrere tüchtige
Zuschneiderinnen
Offerten mit Angabe der
Gehaltsansprüche unter
R. 16656 an die Exp. der
Westf. Ztg. *165

Verkäuferin
für Hut-, Mützen- und Bel-
geschäft gesucht. *16790

Sugo Wortmann.
Tüchtige
Kragen-
Näherinnen
sofort gesucht. *16791, 167

Goldmann & Hirschfeld.
*16792, 167

Kragen-
Plätterin,
erf. Kraft, gegen hoh. Salair
gesucht. Die Stellung ist an-
genehm und dauernd.
Goldmann & Hirschfeld.
Gente 16743

Maschinen-
Näherinnen
in u. außer dem Hause gesucht.
J. & C. Müllmann,
166, 1 Oberthorwall 15.

Hemden-Näherinnen
für auswärtig unter günstigen
Bedingungen gesucht. Näheres
zu erfahren in der Exped. der
Westf. Zeitung. 116734, 165

Junge Mädchen
welche Lust haben die feine
Küche zu erlernen, finden sohl.
Aufnahme. Bedingungen nach
Uebereinkunft. *16739, 166

Hotel „Victoria“
Bad Leunhausen.
Suche auf sofort e. tüchtiges
Hausmädchen,
welches kochen, waschen und
plätten kann. *16306, 164
Franz C. Gante, Kochstr. 8.

Wohnung,
1. Etage, abgetheilt, 5 Räume,
mit Gartenbenutzung, 1. Oktober
zu vermieten. Gr. Kurfürsten-
straße 67. *16747

Freundlich
möblierte Wohnung zu ver-
mieten. In erfragen in der
Exped. der Westf. Zeitung.

Zum 1. Oktober
suche ich ein tüchtiges in Küche
und Hausarbeit *16516, 165

erfahrenes Mädchen.
Frau Julius Ruben,
Arndtstraße 2 B.

Junges Mädchen
zur Erlernung des Haushalts
ohne gegenseitige Vergütung
gesucht. *16692, 165

Frau Rich. Betzer,
Bielefeld,
Gr. Kurfürstenstraße 44.

Sindermdädchen
116756, 165
ge sucht. Grünstraße 29.

2 tüchtige Mädchen
für Küche und Haus nach
Erfeld gesucht. Zu erfragen
Langenham 34 part. 116719

Mädchen,
das in Küche und Hausarbeit
gut erfahren. *16713, 165

Elie Grinwell, Balfir. 9.
Für kleinen besseren Haus-
halt ein ordentliches
Mädchen,
welches etwas kochen kann, bei
hohem Lohn zum 1. Oktober
gesucht. Wo, sagt die Exped. d.
Westf. Ztg. *16517, 166

Pilegerin.
Eine kräftige zuverlässige
Personlichkeit zu einer älteren
Dame gesucht, die sich allen
vorherrschenden Arbeiten unter-
ziehen muß.
Offert. mit monatl. Gehalts-
ansprüche unter 16735 an die
Exped. der Westf. Ztg.

Vermischte Anzeigen.
Detailniederlagen
von Filzstücken an geeignete
solvente Personlichkeiten zu
vergeben. Off. u. F. E. K. 322
an Rudolf Mohe, Braut-
furt a. W. *16781

Hundertmarktschein
ist in der Kaiserstraße oder
deren Verlängerung verloren
worden. Gegen gute Belohn.
abzugeben in der Exped. der
Westf. Ztg. *16799

Kleine Anzeigen-Edel
Jedes Wort kostet nur 2 Pfg.,
in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.
Anzeigen unter dieser Rubrik können nur gegen Vorauszahlung angenommen werden.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Kauf-Gesuche.
Kinderbettstelle
mit Matratze evtl. mit Bett.
Off. unter 16754 an die Exped.
der Westf. Zeitung. *165

Muttererde,
ein Fuder, zu kaufen gesucht.
Näheres Goldstraße 9.

Geragene
Garderoben und Schutzzeug
samt 23. Harnis, Vignenstr. 8,
Beltarte genügt. Komme auch
nach answärts. 6043, 22

Krautfahrtstuhl
zu mieten oder zu kaufen ge-
sucht. Heinrichstr. 1. *16683

Wo
verkaufe ich am besten meine
antiquarische Herrngarderobe, so-
wie Schuhe und Stiefel? Nur
bei H. Kamp, Goldstr. 8. *16733

Verkäufe.
Schuhwaren,
ganzlicher Ausverkauf wegen
Aufgabe des Ladengeschäfts, zu
bedeutend herabgesetzten Prei-
sen. W. Meyer, Niederwall 5.
115888, 167

1 Mantelofen, 1 Kesselofen,
1 eichenen Koffer, 1 Schlafstuhl,
6 Gartenstühle mit Tisch und
einige Gartengeräte. Bismarck-
straße 29. 114363, 164

Möbel,
Spiegel und Polsterwaren samt
man Kets am besten und
billigsten bei E. Hoffendahl,
Vignenstr. 10. *15362, 166

Sofa,
Sängellampe, Kronleuchter für
Petroleum zu verkaufen. Doro-
theenstr. 3. *16690

Wärmepumpe,
3,40 lann, 27 cm breit, zu
verkaufen. Kaiserstr. 119,
Laden. 116714

Zwerghühner
zu verkaufen. Verordstr. 8.
116777

Altstüber,
1 stark verblühter Kaffeeanne
1 stark verblühter Theeanne,
3 große Zimtelier, 1 kleiner
Zimtelier, alles aus dem
17. Jahrhundert, für 40 Mk.
verkauft. Otto Nibbenroth,
Güterlosh. 116784

Schnitzgarnitur,
Tische, Stühle und Bänke, gut
erhalten, billig zu verkaufen.
Wilhelmstr. 1. 116721, 166

Sofa,
guterhalten, 1 Vertikal und
1 Mahagoni-Büffel gef. billig
ab. Wellmann, Kottorfstr.
116767, 165

Gelienheitskauf.
Ein wenig gebrauchtes Tempo-
radier gebe für 70 Mk. ab.
Wellmann, Kottorfstr.
16768, 165

Königsstuhl.
schwarz, dreifach, preiswert ab-
zugeben. Näheres in der Exp.
der Westf. Ztg. *16503, 165

Kassette.
altersmäßig, zu verkaufen.
Zu erf. in der Exped. der
Westf. Ztg. 116725

Fahrrad.
gut erhalten, preiswert abge-
geben. Näheres in der Exped.
der Westf. Ztg. *16502, 165

Offene Stellen.
Arbeitsjunge,
14-16 jährigen, sucht Procter
Feilen-Fabrik. Ind. Albrecht
Artois. *16582, 164

Büchergeselle
gesucht. Schriftliche Offerten
unter 16745 an der Westf. Ztg.

Schulmädchen.
ordentliches, für sofort gesucht.
Näh. Sagenbruchstr. 15, 2. Etg.
(16793, 65

Reinemachefrau,
saubere, für jeden Tag morgens
gesucht. Sagerstr. 11. (16795

Wohnung,
frühtiges, von 15-16 Jahren,
sofort gesucht. Bahnhofstr. 35.
*16792

Wäschfrau,
tüchtige, laubere gesucht. Fried-
richstr. 23, v. *16731

Laubische
für halbe Tage gesucht. 1888-
mann, Brüderstr. 16724

Fischergelelle
gesucht. Wo, sagt die Exped. d.
Westf. Ztg. *16732

Miet-Gesuche.
Wohnung
von 3 bis 5 Zimmern, Küche
u. Zubehör, per bald oder 1. Ok-
tober gesucht, mögl. Geforderte-
straße, zwischen Kaiser- und
Schillerstr. oder in Schildebe-
sche Haltestelle Robmann.
Off. sub. 16559 an die Exped.
der Westf. Zeitung. *165

Wohnung,
4-5 Räume, gut kl. Familie.
Preis 80-90 Taler. Nähe
1. Bürgerstraße. Offert. unter
16666 an die Exped. der West-
fälischen Zeitung.

Wohnung,
von 3 bis 5 Zimmern, Küche
u. Zubehör, per bald oder 1. Ok-
tober gesucht, mögl. Geforderte-
straße, zwischen Kaiser- und
Schillerstr. oder in Schildebe-
sche Haltestelle Robmann.
Off. sub. 16559 an die Exped.
der Westf. Zeitung. *165

Zu vermieten.
Wohnung,
4 Räume, parterre, zu ver-
mieten. Dittstraße 11a.

Herrnwohnung,
Wohn- und Schlafzimmer, febl.
möbl. sofort zu vermieten.
Balkstr. 4. *16402, 165

Freundliche
abgetheilte Wohnung von 4
Räumen nebst Zubehör und
Gartenland 1. Oktober mit-
frei. Hallerweg 112. *16746

Wohnung,
von 4 großen Räumen Ost-
straße pr. Oktober zu ver-
mieten. Näheres Heimweg 21.
11649, 165

Wohnung,
von 4 Räumen an ruhige
Leute zu vermieten. Heinrich-
straße 29. *116557, 164

Wohnung,
2 oder 3, möbliert oder un-
möbliert, zu vermieten. Nord-
straße 22. *16755

Freundliche
abgetheilte Wohnung von 4
Räumen nebst Zubehör und
Gartenland 1. Oktober mit-
frei. Hallerweg 112. *16746

Wohnung,
von 4 Räumen an ruhige
Leute zu vermieten. Heinrich-
straße 29. *116557, 164

Wohnung,
2 oder 3, möbliert oder un-
möbliert, zu vermieten. Nord-
straße 22. *16755

Freundliche
abgetheilte Wohnung von 4
Räumen nebst Zubehör und
Gartenland 1. Oktober mit-
frei. Hallerweg 112. *16746

Wohnung,
von 4 Räumen an ruhige
Leute zu vermieten. Heinrich-
straße 29. *116557, 164

Wohnung,
2 oder 3, möbliert oder un-
möbliert, zu vermieten. Nord-
straße 22. *16755

Wohnung,
frühtiges, von 15-16 Jahren,
sofort gesucht. Bahnhofstr. 35.
*16792

Wäschfrau,
tüchtige, laubere gesucht. Fried-
richstr. 23, v. *16731

Laubische
für halbe Tage gesucht. 1888-
mann, Brüderstr. 16724

Fischergelelle
gesucht. Wo, sagt die Exped. d.
Westf. Ztg. *16732

Miet-Gesuche.
Wohnung
von 3 bis 5 Zimmern, Küche
u. Zubehör, per bald oder 1. Ok-
tober gesucht, mögl. Geforderte-
straße, zwischen Kaiser- und
Schillerstr. oder in Schildebe-
sche Haltestelle Robmann.
Off. sub. 16559 an die Exped.
der Westf. Zeitung. *165

Wohnung,
4-5 Räume, gut kl. Familie.
Preis 80-90 Taler. Nähe
1. Bürgerstraße. Offert. unter
16666 an die Exped. der West-
fälischen Zeitung.

Wohnung,
von 3 bis 5 Zimmern, Küche
u. Zubehör, per bald oder 1. Ok-
tober gesucht, mögl. Geforderte-
straße, zwischen Kaiser- und
Schillerstr. oder in Schildebe-
sche Haltestelle Robmann.
Off. sub. 16559 an die Exped.
der Westf. Zeitung. *165

Zu vermieten.
Wohnung,
4 Räume, parterre, zu ver-
mieten. Dittstraße 11a.

Herrnwohnung,
Wohn- und Schlafzimmer, febl.
möbl. sofort zu vermieten.
Balkstr. 4. *16402, 165

Freundliche
abgetheilte Wohnung von 4
Räumen nebst Zubehör und
Gartenland 1. Oktober mit-
frei. Hallerweg 112. *16746

Wohnung,
von 4 großen Räumen Ost-
straße pr. Oktober zu ver-
mieten. Näheres Heimweg 21.
11649, 165

Wohnung,
von 4 Räumen an ruhige
Leute zu vermieten. Heinrich-
straße 29. *116557, 164

Wohnung,
2 oder 3, möbliert oder un-
möbliert, zu vermieten. Nord-
straße 22. *16755

Freundliche
abgetheilte Wohnung von 4
Räumen nebst Zubehör und
Gartenland 1. Oktober mit-
frei. Hallerweg 112. *16746

Wohnung,
von 4 Räumen an ruhige
Leute zu vermieten. Heinrich-
straße 29. *116557, 164

Wohnung,
2 oder 3, möbliert oder un-
möbliert, zu vermieten. Nord-
straße 22. *16755

Freundliche
abgetheilte Wohnung von 4
Räumen nebst Zubehör und
Gartenland 1. Oktober mit-
frei. Hallerweg 112. *16746

Wohnung,
von 4 Räumen an ruhige
Leute zu vermieten. Heinrich-
straße 29. *116557, 164

Wohnung,
2 oder 3, möbliert oder un-
möbliert, zu vermieten. Nord-
straße 22. *16755

Wohnung,
frühtiges, von 15-16 Jahren,
sofort gesucht. Bahnhofstr. 35.
*16792

Wäschfrau,
tüchtige, laubere gesucht. Fried-
richstr. 23, v. *16731

Laubische
für halbe Tage gesucht. 1888-
mann, Brüderstr. 16724

Fischergelelle
gesucht. Wo, sagt die Exped. d.
Westf. Ztg. *16732

Miet-Gesuche.
Wohnung
von 3 bis 5 Zimmern, Küche
u. Zubehör, per bald oder 1. Ok-
tober gesucht, mögl. Geforderte-
straße, zwischen Kaiser- und
Schillerstr. oder in Schildebe-
sche Haltestelle Robmann.
Off. sub. 16559 an die Exped.
der Westf. Zeitung. *165

Wohnung,
4-5 Räume, gut kl. Familie.
Preis 80-90 Taler. Nähe
1. Bürgerstraße. Offert. unter
16666 an die Exped. der West-
fälischen Zeitung.

Wohnung,
von 3 bis 5 Zimmern, Küche
u. Zubehör, per bald oder 1. Ok-
tober gesucht, mögl. Geforderte-
straße, zwischen Kaiser- und
Schillerstr. oder in Schildebe-
sche Haltestelle Robmann.
Off. sub. 16559 an die Exped.
der Westf. Zeitung. *165

Zu vermieten.
Wohnung,
4 Räume, parterre, zu ver-
mieten. Dittstraße 11a.

Herrnwohnung,
Wohn- und Schlafzimmer, febl.
möbl. sofort zu vermieten.
Balkstr. 4. *16402, 165

Freundliche
abgetheilte Wohnung von 4
Räumen nebst Zubehör und
Gartenland 1. Oktober mit-
frei. Hallerweg 112. *16746

Wohnung,
von 4 großen Räumen Ost-
straße pr. Oktober zu ver-
mieten. Näheres Heimweg 21.
11649, 165

Wohnung,
von 4 Räumen an ruhige
Leute zu vermieten. Heinrich-
straße 29. *116557, 164

Wohnung,
2 oder 3, möbliert oder un-
möbliert, zu vermieten. Nord-
straße 22. *16755

Freundliche
abgetheilte Wohnung von 4
Räumen nebst Zubehör und
Gartenland 1. Oktober mit-
frei. Hallerweg 112. *16746

Wohnung,
von 4 Räumen an ruhige
Leute zu vermieten. Heinrich-
straße 29. *116557, 164

Wohnung,
2 oder 3, möbliert oder un-
möbliert, zu vermieten. Nord-
straße 22. *16755

Freundliche
abgetheilte Wohnung von 4
Räumen nebst Zubehör und
Gartenland 1. Oktober mit-
frei. Hallerweg 112. *16746

Wohnung,
von 4 Räumen an ruhige
Leute zu vermieten. Heinrich-
straße 29. *116557, 164

Wohnung,
2 oder 3, möbliert oder un-
möbliert, zu vermieten. Nord-
straße 22. *16755

F.L. BLANCHARD 1904.

H. B. Dally Graphic

weiter sich in denselben friedlichen und freundschaftlichen Rahmen abspielen.

Der „schönste zoologische Garten der Welt“ ist nach der Meinung eines Mitarbeiters der *Times* die 18. Century Home der New-Yorker. Er hat bereits 6 Mill. Mt. gelöst und dehnt sich über 8 englisch Meilen weit aus. Er ist noch nicht ganz fertig, etwa drei Viertel der Arbeiten sind erst ausgeführt. Im Bronx Park, New-York City, ist er angelegt. Er umfaßt 261 Acres Land und Wasser (etwa 15 000 a.) hat 35 Zierhäuser und enthält mehr als 2000 Arten von Säugetieren, Reptilien und Vögeln. Im New-Yorker „Zoo“ finden die weitgehendsten Maßregeln für eine Unterbringung der Tiere getroffen. In

Eine Reihe sehr interessanter Experimente, die unter der Leitung von Dr. Philip V. Hawk an der Universität von Pennsylvania angestellt worden sind, haben zu dem bemerkenswerten Ergebnis geführt, daß von allen Sportarten das Schwimmen die gefündeste ist. Die Untersuchungen bezogen sich auf die Beschaffenheit des Blutes, das vor und nach jeder Sportübung einer genauen mikroskopischen Prüfung unterzogen wurde. In dem Ankleidezimmer des College entnahm er jedem der Sporttreibenden unmittelbar ehe er seine Lebung machte, mit einer desinfizierten Nadel Blut. Wenn dann der Betreffende nach dem Rennen, Springen oder Stabkriegen in das Ankleidezimmer zurückkehrte, wurde ihm mit der Nadel eine zweite Blutprobe zur Analyse entnommen. Den höchsten Vorteil für die Sporttreibenden, soweit der Gehalt und die Rote des Blutes in Betracht kommen, fand nun Dr. Hawk beim Wassersport. „Nach der Analyse würde ich Schwimmen als den idealen Sport empfehlen“, erklärte er. „Die Form der Muskelübung erzeugt eine Durchschüttelung von 21 Prozent gegen 16,6 Prozent nach dem kurzen Wettlauf, 12,8 Prozent nach dem Gehen und 12 Prozent nach dem Radfahren.“ Dr. Hawk beobachtete die Anzahl der Blutkörperchen im Blute. Bei einer dieser Untersuchungen, als die Untersuchungen in der allerbesten Verfassung waren und höchst angestrengt arbeiteten, fand Hawk beim Zählen der Blutkörperchen folgende Ergebnisse: Prozenthaft des Blutes nach dem 100 Meter-Wettlauf 24,8; 100 Meter-Hürdenrennen 21,5; Halbmeilenrennen 17,9; Meilenrennen 13,9; Zweimeilenrennen 8,8; Drei-

Angesagten bildeten den Vorstand der Aktien-
Gesellschaft. Die Aktien wurden zu 200, die
Zinsen zu 200, der Rest zu 100 Mark Selbst-
schuldigkeit. Der Rest wurde durch die Aktien-
gesellschaft bezahlt und die Aktien wurden
zu 200 Mark selbstschuldig. Der Rest wurde
durch die Aktiengesellschaft bezahlt und die
Aktien wurden zu 200 Mark selbstschuldig.
Der Rest wurde durch die Aktiengesellschaft
bezahlt und die Aktien wurden zu 200 Mark
selbstschuldig.

§. 8. 666. Nach vierjähriger Zwischenpause können Sie wieder Beiträge zur Invalidenrente leisten. Wenn Ihr Einkommen nicht 2000 M. übersteigt, sind Sie sogar hierzu durch das Invalidenversicherungsgezet verpflichtet. Die früher geleisteten Beiträge können erst dann wieder in Anrechnung gebracht werden, wenn Sie durch Beiträge für 200 Wochen eine neue Anwartschaft errlangt haben.

Lebenverl. - Vant München
schlicht ab:
16674
Generalgentur in Viesefeld, Oberthorwaff 1

Example 1010,